

URPI WASI 2016



Liebe Urpi Wasi Freunde,

Ich freue mich euch einen Einblick ins vergangene Jahr zu geben. Doch am wichtigsten in dem Jahresrückblick ist es mir , euch ein grosses Vergeltes Gott zu sagen fuer Eure Zeichen der Verbundenheit , die uns das Jahr ueber begleitet und ermutigt haben. Ohne euch und all unseren Schutzengelchen wären uns die Hände gebunden gewesen.

Mit frischem Mut und neuer Hoffnung traten wir ins Jahr 2016, unser 26. Jahr, die Sackgassen und Umleitungen meidend, versuchten wir die richtigen Wegweiser zu erkennen, um unser Jahresziel nicht unbeschadet aber doch sicher erreichen zu können. Das Ziel, um unsere Kinder ,die aus den untersten Schichten stammen zu selbstsicheren und verantwortungsbewussten jungen Menschen heranwachsen zu lassen

und sie letztendlich dank fuersorgliche und gute Bildung aus dem Kreis der Armut und Unterwuerfigkeit zu bringen.

Täglich strengten wir uns an, um viel Fröhlichkeit und Liebe ins Urpi Wasi zu bringen, was im Grunde leicht war , wenn man die strahlenden Augen der anhänglichen Sprösslinge, die Urpi Wasi als ihr zweites und oft als ihr erstes Zuhause betrachteten, erleben durfte.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden folgenden Schritte unternommen:

I.- EINSCHREIBUNGEN und Hausbesuche

Am Montag, dem 15. Februar ab 8. 00 Uhr fanden die Einschreibungen statt. Nachdem ca. 300 Mütter während 24 Stunden vor der Urpi Wasi Tür "Schlange" standen , konnten sie endlich die Daten von ihren Kleinen angeben , damit wir in den folgenden 2 – 3 Tagen ihr Zuhause aufsuchen konnten, um ihre sozialwirtschaftliche Situation kennen zu lernen. Es ging bergauf, bergab, von den guten Straßen bis zu den schlimmsten Schlammwege ohne Strassennamen und Adressen. Durch fragen und suchen fanden wir jeweils die eingeschriebene Familie und begegneten unbeschreiblicher Armut und Elend. Und dies, obwohl die Armut laut Statistiken gesunken ist!! Am Abend war ich todmüde, nicht vom Wandern, sondern von den Eindrücken, der Verzweiflung dieser Ungleichheit nicht Meister werden zu können



Die Familien unserer Kinder besuche ich auch waehrend des Jahres oefters. Es ist uns wichtig , dass unser Engagement auch zu Hause Fruechte traegt und zu positiven Veraenderungen fuehrt

Die einzigen 49 freien Plätze, die es nur für die Kleinen bis 3 Jahre gab, wurden nach minuziöser Auswahl besetzt. Jahr für Jahr ist es eine schwierige und schmerzvolle Aufgabe, so viele Kinder abweisen zu müssen.

II.- TAGESKINDERHORT UND KINDERGARTEN:

Unsere Kleinen wurden in 5 Gruppen eingeteilt. In allen 5 Gruppen herrschte ein ausgelassener Betrieb. Von den ersten Gehversuchen bis zum „Kunstmalen“,singen, spielen und Geschichten hoeren war alles zu finden. Vor allem gaben wir den Bewegungsaktivitäten Vorrang, wofuer unser kleiner Spielplatz mit Wiese Gold wert war.



ALTER	M	K	TOTAL
BEBES	6	7	13
1 ½ - 3 Jahre	9	16	25
3 Jahre	19	17	36
4 Jahre	13	21	34
5 Jahre	19	16	35
TOTAL	65	78	143



III.- PRIMARSCHULE:

Von unseren langjährigen Primarlehrerinnen wurden unsere SchülerInnen der 1. – 6. Klasse von Montag bis Freitag von 8.30 bis 13.30 Uhr in den Grundfächern unterrichtet.



Nebenfächer : Quechua, Musik und Tanz, Arbeitsschule, Turnen und Zeichnen statt.

Die SchuelerInnen der 3. Klasse freuten sich auf ihr neues Schulfach , den Englischunterricht.

Samstags gab es für die 5. Und 6. Klasse Informatikunterricht und alle nahmen mit Freude daran teil.

Englisch und Informatik sind gerade in einem Armenviertel von grosser Bedeutung um mit den Jugendlichen der sozialen Mittelschicht Stand zu halten.

In unserer Bibliothek wurden täglich von 16.15 bis 17.30 Uhr abwechslungsweise von der 2. bis 6. Klasse Bücher gelesen und gespielt.





SEKTION	M	K	TOTAL
1. KLASSE	11	24	35
2. KLASSE	18	16	35
3. KLASSE	18	14	32
4. KLASSE	17	11	28
5. KLASSE	14	19	33
6. KLASSE	19	11	30
TOTAL	97	95	193

IV.- AUSSERORDENTLICHE ANLÄSSE WAHREND DES JAHRES:

Mit viel Begeisterung und Freude nahmen alle Kinder mit ihren Tänz an den folgenden Anlässen teil.



- Muttertag: Alle SchülerInnen durften ihre Mutter zum Muttertag ins Urpi Wasi eingeladen und mit wunderschönen Darstellungen verwöhnen.
- Teilnahme am Tanzwettbewerb des Sonnenfestes Inti Raymi auf dem Hauptplatz von Cusco mit Kindergarten und Primarschule.
- Eintägiger Schulausflug abwechselnd mit allen Klassen zu archäologischen Sehenswürdigkeiten der Region mit anschließendem Picknick und Spiel.
- Mit vielen Darstellungen feierten wir den 26. Aniversario/Geburtstag von Urpi Wasi

im September.

- Die SchülerInnen der 5. Klasse feierten die Erste Kommunion, was für sie, ihren Familien und uns allen sehr viel bedeutete.
- Die Eltern unseren 6. Klaessler organisierten eine „parillada“ (Grilltag) , um das 4-tägige Zelt-/Abschlusslager der 6.Klasse, das im November stattfand, zu finanzieren.
- Weihnachtsfeier mit tradinionellem Panetone und chocolate caliente am Schuljahresende.
-

V.- STIPENDIEN FÜR DIE OBERSTUFE

- Für insgesamt 34 ehemalige SchülerInnen gab es für ihre beispielhafte Leistung Stipendien für die Sekundarschule bestehend aus: Schulmaterial, Uniform und Schulgelder oder Sprachschule. Ihre Gegenleistung war mindestens eine Durchschnittsnote 14 (20 ist die höchste) und gutes Betragen am Schuljahresende vorzuweisen. Ausserdem war die Präsenz an zwei Samstagen im Monat obligatorisch. Gegenseitige Nachhilfe, Workshops zur Berufswahl, Sport und Kunst sowie zusätzlicher Englischunterricht wurden angeboten.



- Neu im Jahr 2016 war ein Abkommen mit einer in unserer Nachbarschaft staatlichen Sekundarschule: Sie übernahmen unsere Abschlusschüler in die Sekundarschule und wir stellten ihnen eine Teilzeit Psychologin und Sozialassistentin zur Verfügung. Frau Rosa , die Verantwortliche für die Stipendiaten, war in ständiger Verbindung mit der Schule und den Eltern . Ein nachhaltiger Erfolg, damit werden wir diese Jugendlichen bis zur Berufswahl begleiten können.
- Der 1.August ist der Tag unseres jährlichen Zusammenkommens mit allen ehemaligen SchülerInnen, die nach wie vor sehr gute Freunde sind und sich im Urpi Wasi wohl fühlen. Viele darunter besuchen die Universität oder machen eine andere Ausbildung, andere arbeiten.

VI.- AKTIVITÄTEN MIT DEN ELTERN:

Für die Eltern gab es folgende Aktivitäten:

- **Alphabetisierung:** 48 Mütter, die keine oder nur wenige Grundkenntnisse im Rechnen und Schreiben/Lesen hatten, nahmen von Montag bis Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alphabetisierungsprogramm teil.
- **Informatikkurs für Erwachsene:** Ab August besuchten 13 Mütter während 5 Stunden wöchentlich einen Informatikkurs.
- **Elterngespräche:** Die institutionsinterne Psychologin, leitete wöchentlich abwechselungsweise von der Sektion der Kleinsten bis zur 6.Klasse obligatorische Elternworkshops, vor allem zum Thema Menschenwerte in der Familie.
- **Nähen:** Im Nähsaal waren einige Mütter beschäftigt Polarpullover, Sportanzüge, T-shirts usw. für die Schüler zu nähen.
- **Faena(Gemeinschaftsarbeit):** Für die Eltern von jedem Kind ist während des Jahres 1 Tag Gemeinschaftsarbeit obligatorisch.



VII.- TAGESERNAHRUNG FUER 350 KINDER:

Natürlich fehlte die tägliche reichhaltige und ausgewogene Ernährung bestehend aus: Frühstück, Pausenfrucht, Mittagessen und Vieruhressen für alle 350 Kinder nicht. Immer mit frischen , vollwertigen Produkten aus der Region zubereitet-

Ein Lutschstengel gab es für jedes Kind zum Geburtstag



VIII.- GESUNDHEIT:

- Der Zahnarzt untersuchte und behandelte jedes Kind im Haus.
- Alle Kinder wurden periodisch gewogen und gemessen.
- Die kleinen Unfälle wurden entweder in unserem Krankenzimmer oder in der staatlichen Nachbarskrankenstation behandelt.
- Bei schlimmeren Krankheiten: Unterernährung, Lungenentzündung usw. brachten wir die Kinder zum Arzt.
- Wir unterstützten Kinder und Mütter mit Medikamenten.

IX.- AUSSERORDENTLICHE ERNEUERUNGEN:

Zwei außerordentliche einmalige Zweckspenden ermöglichten uns sehr nützliche Erneuerungen zu machen:

Unsere Küche, in welcher täglich für 350 Kinder reichhaltig gekocht wird, wurde erneuert.

Der Innenhof im Schulgebäude wurde überdacht und dient nun auch während der langen Regenzeit als Pausenhof und Turnplatz.

Das angrenzende Grünland, das eine Böschung ist aber unseren Kindern als beliebter zusätzlicher Pausen- und Tummelplatz dient, sicherten wir mit einer Stützmauer und mit einem festen Gitter ab. Dazu gab es eine neue Treppe den Hang hinauf zum Urpi Wasi, die dem Viertel zur Verfügung steht.

X.- KOSTEN:

Die Eltern unterstützten uns monatlich mit einer symbolischen Spende für jedes Kind von:

- Kinder der Primarschule Soles. 25.00
- Kinder des Tageskindergartens Soles 20.00 (1 US\$ = peruanischer Sol 3.35)

Diese symbolische Spende bedeutet ungefähr 10 % von den Gesamtkosten.

Sowohl diese Beiträge wie auch die obligatorischen Arbeitseinsätze der Mütter dienen hauptsächlich der Förderung des Verantwortungsgefühls.

XI.- PERSONAL:

Um all diese Tätigkeiten auszuführen zählten wir mit einem Personal von 25 Personen.





Dieser Jahresbericht ist ein Echo des Dankes. “Muchas, muchas gracias” für Euer Mittragen. Ich verabschiede mich mit den Worten von Jean Paul Richter:

“Die Schutzengel fliegen manchmal so hoch, dass wir sie nicht mehr sehen können.
Doch sie verlieren uns niemals aus den Augen.”

und schicke euch meine besten Wünsche für das Jahr 2017 mit viel Gesundheit, Zufriedenheit und Freude im Alltag.

Es umarmt Euch herzlichst Eure dankbare

Barbara Casanova mit der ganzen Urpi Wasi Familie

Cusco, Januar 2017

www.urpi-wasi.com